

**II-987 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 500/J

1984-02-22

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Jankowitsch, Heindl  
und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie  
betreffend Verbesserung der österreichisch-afrikanischen  
Wirtschaftsbeziehungen

Ein vom Wiener Institut für Entwicklungsfragen im Jänner 1984 veranstaltetes Seminar zum Thema "Internationale und nationale Rahmenbedingungen der österreichisch-afrikanischen Wirtschaftsbeziehungen" hat die relativ positive Entwicklung der österreichisch-afrikanischen Wirtschaftsbeziehungen aber auch Versäumnisse und Strukturschwächen aufgezeigt. Österreich ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in der Lage, die im Vergleich zu anderen Ländern mangelnde Erfahrung auf dem afrikanischen Kontinent durch seine Vorteile (z.B. politische Neutralität, großer verstaatlichter Sektor, eher klein- und mittelbetriebliche Struktur mit großem für Entwicklungsländer geeigneten Technologiepotential,...) wettzumachen.

Kritik wurde auch daran geübt, daß vor allem Großprojekte auf Grund mangelnder Berücksichtigung entwicklungspolitischer Gegebenheiten sowohl zu einer Belastung der afrikanischen Entwicklungsländer als auch der österreichisch-afrikanischen Wirtschaftsbeziehungen werden.

Da die Untersuchungen über die Entwicklung des österreichischen Außenhandels übereinstimmend feststellen, daß das weitere Wachstum der Exportwirtschaft vor allem von der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen mit Entwicklungsländern abhängen wird, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

- 2 -

A n f r a g e:

- 1.) Wie sieht die gegenwärtige regionale Verteilung und die warenmäßige Zusammensetzung der österreichisch-afrikanischen Wirtschaftsbeziehungen aus?
- 2.) Welche Maßnahmen könnten getroffen werden, um die Konzentration auf vergleichsweise wenige afrikanische Länder zu überwinden?
- 3.) Wie könnte eine bessere warenmäßige Zusammensetzung der österreichischen Exporte nach Afrika erreicht werden?
- 4.) Mit welchen afrikanischen Ländern bestehen Handelsabkommen und ist daran gedacht, mit weiteren Ländern solche abzuschließen?
- 5.) Welche Maßnahmen könnten ergriffen werden, um die immer wieder beklagte fehlende Erfahrung der österreichischen Wirtschaft mit afrikanischen Wirtschaftspartnern zu überwinden?
- 6.) Gibt es Möglichkeiten, die österreichischen Exporteure bei Großprojekten in ihrem eigenen Interesse auf die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Folgewirkungen zu verpflichten?